

# Die E-Rechnung ab 2025 – Was Handwerksbetriebe wissen müssen

---

## Worum geht es?

Die elektronische Rechnung (E-Rechnung) ist eine Rechnung, die in einem strukturierten, maschinenlesbaren Format erstellt, übermittelt und verarbeitet wird. Sie unterscheidet sich von herkömmlichen Rechnungen (Papier, PDF) durch ihre Automatisierbarkeit. Warum wird die E-Rechnung eingeführt?

- Verpflichtung durch EU-Recht
  - Förderung der Digitalisierung
  - Effizienzsteigerung
- 

## Was bringt Ihnen die E-Rechnung?

### Vorteile für Handwerksbetriebe:

- Zeitersparnis: Automatisierte Verarbeitung.
- Kostensenkung: Reduzierte Druck- und Versandkosten.
- Rechtssicherheit: Einhaltung gesetzlicher Anforderungen.

### Vorteile für Ihre Kunden:

- Effiziente Verarbeitung: Automatisierte Nachvollziehbarkeit.
  - Moderne Integration: Unterstützung von ERP-Systemen.
- 

## Gesetzliche Grundlagen

- Ab 2025: Empfang von E-Rechnungen verpflichtend.
- Ab 2027: E-Rechnungspflicht für Unternehmen mit mehr als 800.000 EUR Umsatz.
- Ab 2028: Pflicht für alle Unternehmen im B2B-Bereich.

### Ausnahmen:

- Privatkunden (B2C) und Kleinbetragsrechnungen (<250 EUR).
  - Steuerfreie Umsätze (§ 4 UStG).
-

## Anforderungen an die E-Rechnung

- Pflichtangaben: Rechnungssteller/-empfänger, Datum, Nummer, Leistung, Beträge.
  - Formate:
    - XRechnung: Pflichtformat für öffentliche Auftraggeber.
    - ZUGFeRD: Hybridformat mit maschinen- und menschenlesbarer Datenstruktur.
- 

## Empfang und Verarbeitung von E-Rechnungen

- Empfang: Per E-Mail, Plattformen (z. B. ZRE).
  - Verarbeitung: Buchhaltungssoftware oder Viewer für maschinenlesbare Daten.
- 

## Archivierungspflichten

### Rechtliche Vorgaben:

- Originalformat: Speicherung im strukturierten Format (z. B. XML).
- Unveränderbarkeit: Rechnungen dürfen nicht verändert werden.
- Aufbewahrungsfrist: Mindestens 10 Jahre gemäß den gesetzlichen Vorgaben.

### Empfohlene Lösungen:

- Cloud-Dienste wie DATEV, DocuWare, oder andere GoBD-konforme Plattformen.
- 

## Cybersicherheit

Mit der Digitalisierung steigt das Risiko von Cyberangriffen.

### Risiken:

- Angriffe durch schadhafte Dateianhänge (z. B. Phishing).

### Empfehlungen:

- Virens Scanner und Sicherheitssoftware implementieren.
- Mitarbeiterschulung: Sensibilisierung für E-Mail-Sicherheit.
- Zugriffsrechte: Strikte Kontrolle des Datenzugangs.

# Handlungsempfehlungen

1. Technische Vorbereitung: Einführung geeigneter Software.
  2. Prozessanpassung: Integration in bestehende Buchhaltungssysteme.
  3. Schulung der Mitarbeiter: Umgang mit E-Rechnungen.
  4. Kundenerklärung: Kommunikation der Umstellung.
- 

## FAQ

- Was ist der Unterschied zwischen XRechnung und ZUGFeRD?
    - XRechnung ist rein maschinenlesbar. ZUGFeRD kombiniert maschinen- und menschenlesbare Inhalte.
  - Müssen Kleinunternehmer E-Rechnungen nutzen?
    - Nein, wenn sie unter § 19 UStG fallen.
  - Wie sichere ich E-Rechnungen?
    - Nutzen Sie GoBD-konforme Archivierungslösungen und regelmäßige Backups.
- 

### Kontakt für Fragen:

- Steuerberater
- Anbieter von Buchhaltungssoftware
- Branchenverbände

### Weiterführende Informationen:

- [Bundesministerium der Finanzen – E-Rechnung](#)
- [Zentrale Rechnungseingangsplattform \(ZRE\)](#)